Teilbericht	Handlungsfeld	Feststellung	Feststellung (TEXT)	Empfehlung	Empfehlung (TEXT)	Stellungnahme
Finanzen	Haushaltssteuerung	F1	Der Stadt Horn-Bad Meinberg gelingt es nicht die Aufwandssteigerungen durch eigene Maßnahmen zu kompensieren. Die positiven Jahresabschlüsse beruhen im Wesentlichen auf nicht steuerbaren Haushaltspositionen und Finanzerträgen. Die gpaNRW sieht es als notwendig an, Konsolidierungsmaßnahmen bei steuerbaren Haushaltspositionen langfristig zu etablieren.	E1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte angesichts der negativen Planergebnisse, niedrigen Eigenkapitalausstattung und hohen Verschuldung einen konsequenten Konsolidierungskurs verfolgen und eine dauernde Aufgabenkritik betreiben. Verschlechtert sich die konjunkturelle Lage weiter, müssen Ertragseinbußen durch zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen kompensiert werden.	Dies war bereits Ziel der vergangenen Jahre. Weitere Möglichkeiten zum Sparen wurden dem HFA und dem Rat in den Haushaltsberatungen vorgelegt. Steuererhöhungen wurden bereits fraktionsübergreifend abgelehnt. Eine Strategie zur Abwendung der HHS soll erstellt werden.
Finanzen	Haushaltssteuerung	F2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg hat beim Finanzcontrolling und Berichtswesen noch Optimierungsbedarf. Die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung der Stadt verfügen nur zum Teil über aktuelle Informationen für die Haushaltsplanung, -ausführung und -steuerung.	E2.1	Die Stadt sollte anstreben, zukünftig die Entwürfe der Jahresabschlüsse und Haushaltssatzungen fristgerecht aufzustellen und an den Rat weiterzuleiten. Dadurch ständen wichtige Informationen zur Haushaltssteuerung frühzeitiger zur Verfügung.	Aufgrund der spät erfolgenden Übersendung der Orientierungsdaten des Landes und der Diskussion über die Kreisumlage scheint dies zwar erstrebenswert jedoch wenig sinnvoll. Eine der größten Ausgabenpositionen ist und bleibt die Kreisumlage. Sie prägt die Ausgabenseite und wurde durch eine nachträgliche Änderung den Haushalt deutlich beeinflussen.
Finanzen	Haushaltssteuerung			E2.2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte das Finanzcontrolling und besonders das Finanzberichtswesen weiterentwickeln und als Instrumente für eine aktive, unterjährige Haushaltssteuerung nutzen.	Es wird angeboten dem HFA vierteljährlich einen Kurzbericht zur aktuellen Haushaltslage zur Verfügung zu stellen.
Finanzen	Haushaltssteuerung	F3	Die Stadt Horn-Bad Meinberg überträgt in einem hohen Maß Haushaltsermächtigungen für investive Auszahlungen ins Folgejahr. Zugleich wird nur ein geringer Teil der investiven Auszahlungsermächtigungen in Anspruch genommen. Vor dem Hintergrund der Transparenz und Haushaltsklarheit sieht die gpaNRW das kritisch. Eine Regelung zu Art, Umfang und Dauer von Ermächtigungsübertragungen hat die Stadt nicht getroffen. Eine solche Regelung ist gemäß § 22 Abs. 1 KomHVO NRW vorgeschrieben.	E3.1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte die Grundsätze über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragungen in einer Dienstanweisung oder Vereinbarung regeln. Das schafft Verbindlichkeit.	Die Dienstanweisung wurde zwischenzeitlich erstellt und ist wirksam.
Finanzen	Haushaltssteuerung			E3.2	Politik und Verwaltung sollten sich darauf verständigen, dass investive Auszahlungen nur dann in den Haushaltsplänen veranschlagt werden, wenn diese im Planungszeitraum voraussichtlich zu leisten sind. Zudem sollte die Gemeinde bei der Veranschlagung von Ermächtigungen für Baumaßnahmen die Vorgaben des § 13 Abs. 2 KomHVO konsequent einhalten.	Dies wäre wünschenswert, aufgrund der Vielzahl an Projekten jedoch auch sehr schwierig. Durch die Einstellung von Werten des Fachamtes verbleibt eine Flexibilität bei der Priorisierung der Projekte. Weiterhin besteht der Grundsatz der Haushaltswahrheit. Sind Projekte durchzuführen, sind sie auch zu veranschlagen, um den Haushalt nicht zu verfälschen.
Finanzen	Haushaltssteuerung	F4	Die Stadt Horn-Bad Meinberg nutzt verschiedene Quellen zur Fördermittelrecherche und hat einen guten Überblick über die zahlreichen Förderprogramme. Strategische Zielvorgaben und konkrete Regelungen zur Fördermittelakquise sind nicht vorhanden.	E4	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte strategische Vorgaben und konkrete Regelungen zur Fördermittelakquise schriftlich formulieren. Dadurch ist ein geregelter, standardisierter Ablauf möglich.	Diese wird seitens des Fördermittelmanagers erarbeitet.
Finanzen	Haushaltssteuerung	F5	Ein einheitliches Fördermittelcontrolling und Berichtswesen gibt es bei der Stadt Horn-Bad Meinberg noch nicht. Ein strukturiertes Vorgehen bei der Fördermittelbewirtschaftung würde dazu beitragen, Rückforderungen zu vermeiden. Insofern bietet die Fördermittelbewirtschaftung noch Optimierungsmöglichkeiten.	E5.1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte eine zentrale Datei oder Datenbank einrichten, in der sie die wesentlichen Informationen aller Förderprojekte und Fördermittelanträge einpflegt. Diese würde die fristgemäße Abwicklung der Förderbestimmungen, einen personenunabhängigen Wissensstand, ein einheitliches städtisches Vorgehen und einen besseren Überblick der Eigenanteile zu den Förderprojekten gewährleisten.	Die besagte Datenbank ist durch die neu besetzte Stelle des Fördermittelmanagers im Aufbau.
Finanzen	Haushaltssteuerung			E5.2	Verwaltungsleitung, Fachausschüsse und Rat sollten regelmäßig über den Stand wichtiger Förderprojekte informiert werden. Die Berichte sollten sich anlassbezogen am Projektfortschritt orientieren. Hilfreich wäre ein einheitliches Fördermittelcontrolling.	Es wird angeboten dem HFA halbjährlich den Stand zur Nutzung von Förderprogrammen und -projekten vorzulegen.
Finanzen	Haushaltssteuerung	F6	Die Stadt Horn-Bad Meinberg hat bisher keinen schriftlichen Handlungsrahmen für ihr Kreditmanagement fixiert.	E6	Wir empfehlen der Stadt Horn-Bad Meinberg, sich für ihr Kreditmanagement einen verbindlichen Handlungsrahmen zu geben und diesen schriftlich zu fixieren. Der Handlungsrahmen sollte strategische Vorgaben, Entscheidungsbefugnisse und Verfahrensregelungen enthalten. Die Stadt kann ihre Festlegungen beispielsweise in einer Dienstanweisung oder Richtlinie zum städtischen Kreditmanagement zusammenfassen.	In Arbeit. Bisher wurde analog zum Vergabewesen eine Anfrage zur Abgabe von Angeboten an verschiedene Kreditinstitute gestellt. Das Wirtschaftlichste Angebot erhielt die Zusage.

Finanzen	Haushaltssteuerung	F7	Die Stadt Horn-Bad Meinberg hat bisher keinen schriftlichen Handlungsrahmen für ihr Anlagemanagement fixiert.	E7	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte sich für ihr Anlagemanagement einen verbindlichen Handlungsrahmen geben. Dieser Handlungsrahmen sollte zumindest wesentliche Inhalte abdecken. Die Stadt kann ihre Vorgaben beispielsweise in einer Dienstanweisung oder Richtlinie zum städtischen Anlagemanagement fixieren oder mit den Regelungen zum Kreditmanagement zusammenfassen.	In Arbeit. In der Vergangenheit aufgrund der schlechten finanziellen Lage nicht notwendig.
Vergabewesen	Vergabewesen	F1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg nutzt zunehmend das komplexe Fachwissen der zentralen Vergabestelle des Kreises Lippe. Sie fördert so rechtssichere und einheitliche Vergabeverfahren und leistet einen Beitrag zur Korruptionsprävention. Die Dienstanweisung Vergabe der Stadt Horn-Bad Meinberg entspricht in Teilen nicht dem aktuellen Vergaberecht.	E1.1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte ihre Dienstanweisung Vergabe an das aktuelle Vergaberecht anpassen.	Die Dienstanweisung ist erstellt und den Fachbereichen zugeleitet worden. Sofern von den Fachbereichen keine Änderungswünsche geäußert werden, tritt die DA so in Kraft.
Vergabewesen	Vergabewesen			E1.2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte in ihrer Dienstanweisung Vergabe die aktuellen Wertgrenzen der nationalen und EU-weiten Rahmenbedingungen berücksichtigen. Die Festlegung der Wertgrenzen in einer Anlage zur Dienstanweisung vereinfacht zukünftig Anpassungen.	Wertgrenzen werden als Anlage zur DA festgelegt um zukünftige Anpassungen zu erleichtern
Vergabewesen	Vergabewesen			E1.3	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte die Zentrale Vergabestelle (ZVS) des Kreises konsequent nutzen. Sie sollte eindeutige Regelungen treffen, bei welchen Verfahren die ZVS verpflichtend in Anspruch zu nehmen ist.	Das Bestreben der Stadt ist es, wenn eben möglich die ZVS zu nutzen. Dies wird aber nicht ausnahmslos (z.B. aufgrund zeitlicher oder wirtschaftlicher Erwägungen) möglich sein.
Vergabewesen	Vergabewesen			E1.4	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte für ihre Zentrale Submissionsstelle die Aufgaben und Zuständigkeiten eindeutig regeln, um eine strikte Trennung von Auftragsvergaben und Auftragsdurchführung sicherzustellen.	
Vergabewesen	Vergabewesen			E1.5	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte den einheitlichen Einsatz einer Vergabefachsoftware mit der Zentralen Vergabestelle des Kreises Lippe prüfen.	Praktisch nicht möglich, da der Kreis nach Rücksprache mit keiner Software arbeitet, nutzt e-Vergabe Plattform
Vergabewesen	Vergabewesen	F2	In Horn-Bad Meinberg erfolgt keine regelmäßige, unabhängige Prüfung der Vergaben.	E2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte einheitliche und rechtssichere Vergaben durch regelmäßige und verbindliche Prüfungen fördern. Diese Vorgehensweise dient zudem der Korruptionsprävention.	Wenn ZVS des Kreises genutzt wird nicht nötig
Vergabewesen	Vergabewesen	F3	Einige interne Regelungen der Stadt Horn-Bad Meinberg beinhalten einzelne präventive Maßnahmen gegen Korruption. Eine separate Dienstanweisung Korruption fehlt. Die Stadt Horn-Bad Meinberg hat korruptionsgefährdete und besonders korruptionsgefährdete Bereiche noch nicht festgelegt.	E3.1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte eindeutig regeln, an welche Stelle und wie die Bediensteten einen Korruptionsverdachtsfall mitzuteilen haben. Als zentrale Ansprechperson sollte die Stadt eine Korruptionsbeauftragte bzw. einen Korruptionsbeauftragten bestellen.	In Klärung
Vergabewesen	Vergabewesen			E3.2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte eine Schwachstellenanalyse durchführen und dabei ihre Bediensteten mit einbeziehen. Sie sollte die gewonnenen Erkenntnisse in ihre internen Regelungen zur Korruptionsprävention aufnehmen. Auf dieser Grundlage könnte sie ihre korruptionsgefährdeten und die besonders korruptionsgefährdeten Bereiche festlegen.	Erste Gespräche mit den Bediensteten wurden geführt. Sensibilisierung für das Thema hat stattgefunden.
Vergabewesen	Vergabewesen			E3.3	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte explizit die Annahme von Bargeld in ihrer Dienstanweisung verbieten. Sie sollte zur besseren Übersicht die korruptionspräventiven Regelungen in einer eigenen Dienstanweisung Korruption treffen.	Beide Dienstanweisungen werden entsprechend geschrieben.
Vergabewesen	Vergabewesen			E3.4	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte durch klare Regelungen festlegen, wer für die Abfrage beim Wettbewerbsregister vor der Erteilung eines Zuschlages zuständig ist.	Kreis Lippe übernimmt die Abfrage im Wettbewerbsregister für uns, auch wenn die Vergabe durch die Stadt selbst erfolgt.
Vergabewesen	Vergabewesen			E3.5	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte ihre Dienstanweisung Vergabe und Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung auf die neue Rechtslage des aktuellen KorruptionsbG anpassen.	Die Erstellung der DA ist nach dem Muster der GPA in Arbeit
Vergabewesen	Vergabewesen			E3.6	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte sicherstellen, dass die Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes zeitnah nach Inkrafttreten umgesetzt werden. Dazu gehört, ein Hinweisgebersystem zu implementieren sowie einen die Vertraulichkeit garantierenden Workflow zum Umgang mit Hinweisen zu erarbeiten und verbindlich festzulegen.	EDV arbeitet bereits an einer Lösung
Vergabewesen	Vergabewesen	F4	Für mögliche Sponsoringangebote hat sich die Stadt Horn-Bad Meinberg noch keine Rahmenbedingungen gegeben.	E4	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte verbindliche Regelungen in Form einer Dienstanweisung treffen, wie sie mit Sponsoringleistungen umgeht. Sie sollte Sponsoring deutlich von Korruption abgrenzen.	Wird erarbeitet
Vergabewesen	Vergabewesen	F5	Die betrachteten Maßnahmen weisen in der Stadt Horn-Bad Meinberg Abweichungen auf, deren nähere Betrachtung Erkenntnisse für verbesserte zukünftige Leistungsverzeichnisse liefern könnten.	E5	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte die Abweichungen von Auftragswerten in Form eines Soll-Ist-Vergleichs prüfen. Gesammelte Erkenntnisse zu Ursachen der Abweichungen sollten bei zukünftigen Vergabemaßnahmen berücksichtigt werden.	Die Fachbereiche sind informiert und werden die Empfehlung künftig berücksichtigen.

Vergabewesen	Vergabewesen	F6	Die Stadt Horn-Bad Meinberg hat nur wenige Regelungen zu Nachträgen in ihrer Dienstanweisung getroffen. Konkrete Vorgaben mit einheitlichen standardisierten Verfahren sowie ein zentrales Nachtragsmanagement fehlen. Teils unterbleiben Nachtragsverfahren.	E6.1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte ihre Regelungen zu Nachträgen konkretisieren. Mit klaren Vorgaben zu notwendigen Unterlagen und eindeutige Zuständigkeitsregelungen gewährleistet sie einheitliche und rechtssichere Verfahren. Sie sollte ein standardisiertes Verfahren einführen.	In der DA Vergaberecht enthalten
Vergabewesen	Vergabewesen			E6.2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte eine vergaberechtliche Prüfung der Nachtragsaufträge durch eine Rechnungsprüfung oder eine Zentrale Vergabestelle einrichten. Für ein solches Verfahren bietet es sich an, Wertgrenzen festzulegen.	Vergaben sollen primär über die Zentrale Vergabestelle des Kreises Lippe abgewickelt werden.
Vergabewesen	Vergabewesen			E6.3	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte ein zentrales Nachtragsmanagement einrichten. Dort sollte eine systematische Auswertung der Nachtragsverfahren und Abweichungen stattfinden. Erkenntnisse sollten für zukünftige Vergaben genutzt werden.	Fachbereiche informiert. Wird künftig berücksichtigt.
Vergabewesen	Vergabewesen	F7	Die überholten und teils fehlenden Regelungen in der Dienstanweisung Vergabe führen zu abweichenden Vergabeverfahren und Handlungsunsicherheiten. Häufig nimmt die Stadt die Zentrale Vergabestelle des Kreises Lippe nicht in Anspruch. Nachtragsverfahren werden zum Teil nicht bzw. uneinheitlich geführt und Dokumentations-, Informations- und Veröffentlichungspflichten nicht beachtet.	E7.1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte für die Wahl des richtigen Vergabeverfahrens nachvollziehbare Kostenschätzungen/Kostenberechnung aufstellen bzw. aufstellen lassen.	Die Fachbereiche sind informiert.
Vergabewesen	Vergabewesen			E7.2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte die vorgeschriebene Dokumentation zeitnah und vollständig erstellen.	Die Fachbereiche sind dahingehend angewiesen worden.
Vergabewesen	Vergabewesen			E7.3	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte sicherstellen, dass die gem. § 19 VOB/A vorgeschriebene Unterrichtung der nicht berücksichtigten Bieter zeitnah erfolgt.	Wird nach Auskunft der FB gemacht.
Vergabewesen	Vergabewesen			E7.4	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte die Leistungsverzeichnisse als Grundlage eines Vergabeverfahrens eindeutig und vollständig mit richtigen Mengenangaben erstellen bzw. erstellen lassen. Nur so können geringe Abweichungen vom Auftragswert gewährleistet werden.	An die FB mit Bitte um Berücksichtigung weitergegeben.
Vergabewesen	Vergabewesen			E7.5	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sowie von ihr Beauftragte haben die Vorgaben aus internen Regelungen und dem Vergaberecht zu beachten, unter anderen beim Umgang und der Beauftragung von Nachträgen.	
Vergabewesen	Vergabewesen			E7.6	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte konsequent das komplexe Fachwissen der Zentralen Vergabestelle des Kreises Lippe nutzen. So kann eine strikte Trennung zwischen Ausführung der Maßnahme und des Vergabeverfahrens gefördert werden.	s.o.
Vergabewesen	Vergabewesen			E7.7	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte zur Wertung der abgegebenen Angebote einen Preisspiegel erstellen und für die Wertung der Angebote nutzen.	Wird nach Auskunft der Fachbereiche bereits so gemacht
Vergabewesen	Vergabewesen			E7.8	Die Stadt sollte alle erforderlichen Leistungen einer Maßnahme vollständig in dem Leistungsverzeichnis erfassen. Dies ist Voraussetzung dafür, dass sämtliche Preise im Wettbewerb ermittelt werden können.	siehe E 7.4
Vergabewesen	Vergabewesen			E7.9	Die Stadt sollte generell formelle Abnahmen vornehmen, wie es die Dienstanweisung der Stadt bereits vorschreibt.	Wird zusammen mit den Ingenieurbüros und Firmen gemacht.
Vergabewesen	Vergabewesen			E7.10	Die Wertgrenzen der Dienstanweisung Vergabe sollten bei der Wahl der Vergabeverfahren berücksichtigt werden. Zukünftige Anpassungen könnten erleichtert werden, wenn die Stadt die Wertgrenzen in Form einer Anlage zur Dienstanweisung festlegt.	s.o.
IT_an_Schulen	IT_an_Schulen	F1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg hat bereits äußerst gute strategische Rahmenbedingungen für ihre Schul-IT geschaffen. Und dies trotz der fehlenden Personalressourcen, die zur adäquaten Wahrnehmung von Steuerungsaufgaben seitens der Schulträgerverwaltung bisher nötig gewesen wären. Die Umsetzung konkreter Maßnahmen des Medienentwicklungsplans gelang auch deshalb bislang nur unter Zuhilfenahme von externen Dienstleistern. Mittlerweile sind seitens der Stadt jedoch grundlegende Verbesserungen der personellen Situation umgesetzt bzw. initiiert worden.	E1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte die initiierten Maßnahmen zur Verbesserung der personellen Situation zwecks langfristiger Erfüllung von Aufgaben der Schulträgerverwaltung fortführen und umsetzen.	
IT_an_Schulen	IT_an_Schulen	F2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg ist bezüglich der steuerungsrelevanten Mengendaten noch sehr von den Kapazitäten Dritter abhängig.	E2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte sich insbesondere bei der Ermittlung steuerungsrelevanter Mengendaten von den Kapazitäten Dritter unabhängiger machen. Bei der Ausgestaltung der perspektivisch verbesserten Personalsituation sollte dies berücksichtigt werden.	
IT_an_Schulen	IT_an_Schulen	F3	Die IT-Sicherheitsstrukturen für die Schulen der Stadt Horn-Bad Meinberg sind bereits vergleichsweise gut ausgeprägt. Trotzdem gibt es konkrete, wenn auch wenige, Verbesserungsmöglichkeiten in technischer und vor allem organisatorisch-konzeptioneller Hinsicht.	E3	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte in Kooperation mit ihren Schulen insbesondere eine gesamtstädtische IT-Sicherheitskonzeption erstellen und daraus abgeleitete technische und organisatorische Maßnahmen konsequent umsetzen.	

Ordnungsbehördliche_Bestattungen	Ordnungsbehördliche_Bestattungen	F1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg führt die notwendigen Ermittlungsmaßnahmen im ordnungsbehördlichen Bestattungsverfahren durch. Hierdurch gelingt es ihr auch, einen Teil ihrer im Zuge der Ersatzvornahme entstandenen Bestattungskosten zu ersetzen. Eine Verbesserungsmöglichkeit besteht im Einsatz einer Checkliste zur Ermittlung von Bestattungspflichtigen.	E1	Mit Hilfe einer strukturieren Checkliste kann die Stadt Horn-Bad Meinberg auch bei steigenden Fallzahlen die rechtmäßige und vollständige Ermittlung von bestattungspflichtigen Angehörigen dauerhaft gewährleisten.	s. Anlage 4
Ordnungsbehördliche_Bestattungen	Ordnungsbehördliche_Bestattungen	F2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg hat die Zuständigkeiten für die Aufgabenwahrnehmung klar geregelt. Es gilt ein Vier-Augen-Prinzip. Dokumentationsstandards und Prozessbeschreibungen hat sie bislang nicht definiert. Eine Anleitung bzw. Checkliste kann die Abläufe positiv unterstützen.	E2	Die Stadt sollte für die Aufgaben der ordnungsbehördlichen Bestattungen Prozessbeschreibungen, Checklisten und Dokumentationsvorlagen nutzen.	
Ordnungsbehördliche_Bestattungen	Ordnungsbehördliche_Bestattungen	F3	Die durchschnittlichen Aufwendungen für ordnungsbehördliche Bestattungsfälle sind in der Stadt Horn-Bad Meinberg vergleichsweise hoch. Dies beeinflusst den Fehlbetrag je Fall negativ.	E3	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte durch regelmäßige Markterkundungen bzw. Preisanfragen bei verschiedenen Bestattungsunternehmen überprüfen, ob sie ihre vergleichsweise hohen Aufwendungen je Bestattungsfall verringern kann.	
Friedhofswesen	Friedhofswesen	F1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg hat bislang keine Ziele für die Friedhöfe festgelegt. So zeigen sich Verbesserungsmöglichkeiten u.a. bei der Festlegung der Ziele, der Definition von begleitenden Kennzahlen und einem regelmäßigen Berichtswesen.	E1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte eine systematische Steuerung der kommunalen Friedhöfe aufbauen. Dazu gehört die Festlegung von Zielen und Kennzahlen und ein entsprechendes Controlling.	s. Anlage 3
Friedhofswesen	Friedhofswesen	F2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg setzt eine Software zur Unterstützung der Abläufe ein. Optimierungsmöglichkeiten gibt es bei Schnittstellen zu anderen Fachverfahren und der Integration von Informationen über Grün-, Wege- und Grabflächen.	E2.1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte die Bescheide zukünftig über die Friedhofssoftware erstellen. Zudem sollte die Stadt die Schnittstelle zum Finanzverfahren so ausgestalten, dass zukünftig sämtliche Finanzangelegenheiten hierüber abgewickelt werden können.	
Friedhofswesen	Friedhofswesen			E2.2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte die steuerungsrelevanten Informationen zu den Grabfeldern, Gräbern und Grün- und Wegeflächen auf den Friedhöfen erheben. So erhält sie die notwendigen Kenntnisse über die Strukturen, um hierauf Planungen aufzusetzen.	
Friedhofswesen	Friedhofswesen			E2.3	Um die Bearbeitung der Friedhofsangelegenheiten zu unterstützen, sollte Horn-Bad Meinberg die Anpassung bzw. Erweiterung der eingesetzten Fachsoftware umsetzen.	
Friedhofswesen	Friedhofswesen	F3	Die Stadt Horn-Bad Meinberg hat bislang nur wenige Maßnahmen der aktiven Öffentlichkeitsarbeit entwickelt und umgesetzt.	E3	Horn-Bad Meinberg sollte für sich entscheiden, mit welchen Maßnahmen sie eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit erreichen möchte. Denn eine funktionsfähige, professionelle Öffentlichkeitsarbeit trägt wirksam dazu bei, die Nachfrage nach Bestattungen auf den kommunalen Friedhöfen zu stärken.	
Friedhofswesen	Friedhofswesen	F4	Die Stadt Horn-Bad Meinberg kalkuliert ihre Grabnutzungsgebühren nicht regelmäßig. Letztmalig hat sie diese im Jahr 2016 vollständig angepasst. Möglichkeiten die permanente Kostenunterdeckung zu reduzieren, z.B. über die Äquivalenzziffernkalkulation, lässt sie bisher ungenutzt.	E4.1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte durch die regelmäßige Anpassung der Grabnutzungsgebühren den bislang nicht auskömmlichen Kostendeckungsgrad positiv beeinflussen. Gleichzeitig kann sie so sprunghafte Preissteigerungen vermeiden.	
Friedhofswesen	Friedhofswesen			E4.2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte ihre Gebührenkalkulation nicht länger ausschließlich an der Grabfläche ausrichten. Die Berücksichtigung weiterer Parameter kann sich positiv auf die Kostendeckung auswirken.	
Friedhofswesen	Friedhofswesen	F5	Der Kostendeckungsgrad für den Betrieb der kommunalen Trauerhallen ist 2021 niedrig. Die stark rückläufige Tendenz macht deutlich, dass dringend Entscheidungen zum weiteren Betrieb und Umgang mit den Trauerhallen getroffen werden müssen.	E5	Horn-Bad Meinberg sollte analysieren, welche Maßnahmen sie ergreifen kann, um die Wirtschaftlichkeit des Betriebes der Trauerhallen und somit die Kostendeckung zu erhöhen. Das gilt besonders angesichts der absehbaren Instandhaltungsmaßnahmen. Möglichkeiten sind die Aufgabe bzw. Reduzierung und/oder die Umnutzung der Gebäude.	
Friedhofswesen	Friedhofswesen	F6	In der Stadt Horn-Bad Meinberg existieren auf den kommunalen Friedhöfen viele Flächen, die nicht zusammenhängend durch Gräber belegt sind. Der geringe Belegungsgrad und die fehlenden Auslastungen wirken sich negativ auf die Kosten und Erträge für den Betrieb der Friedhöfe aus. Der Stadt fehlen einige steuerungsrelevante Informationen.	E6.1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte sämtliche steuerungsrelevanten Flächenarten auf ihren Friedhöfen erfassen. Insbesondere die getrennte Erfassung Grün- und Wegeflächen stellen eine zentrale Datengrundlage dar.	
Friedhofswesen	Friedhofswesen			E6.2	Die Stadt sollte Maßnahmen planen und umsetzen, um sowohl bereits bestehende als auch zu erwartende Lücken zwischen Gräbern möglichst gering zu halten. Dadurch könnte Horn-Bad Meinberg die Kosten für den Betrieb der kommunalen Friedhöfe senken und den bisher niedrigen Kostendeckungsbeitrag erhöhen.	
Friedhofswesen	Friedhofswesen	F7	Die Stadt Horn-Bad Meinberg analysiert die Entwicklung des Grabwahlverhaltens im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Flächenbedarf auf den kommunalen Friedhöfen. Diese Analyse bezieht sie in ihre Planungen ein. Hierdurch ermöglicht sie eine zukunftsorientierte Steuerung der Friedhöfe.	E7	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte weiterhin bestrebt sein, die zwischen den Gräbern liegenden Flächen zu minimieren. Diese Lücken sind nur mit viel manuellem Aufwand zu pflegen und sollten daher möglichst geschlossen werden, z.B. durch nachfrageorientierte Grabformen.	

Friedhofswesen	Friedhofswesen	F8	Die Stadt Horn-Bad Meinberg kann die Unterhaltungskosten für ihre Grün- und Wegeflächen aktuell nicht ermitteln. Damit fehlen ihr wichtige steuerungsrelevante Informationen.	E8.1	Horn-Bad Meinberg sollte zukünftig Daten bezüglich der Flächen und Kosten nutzen, um regelmäßig ermitteln zu können, ob sie ihre Leistungen wirtschaftlich erbringt.	
Friedhofswesen	Friedhofswesen			E8.2	Neben festgelegten Pflegestandards sollte die Stadt auch ein regelmäßiges Controlling der Kosten für die Grün- und Wegefläche aufbauen. Hierdurch kann sie eine gute Grundlage für die interne Steuerung und eine Überprüfung der Wirtschaftlichkeit schaffen.	
Friedhofswesen	Friedhofswesen			E8.3	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte ihre Überlegungen zu Pflegestandards und zur Umgestaltung der Grün- und Wegeflächen bündeln und hieraus weitere Maßnahmen entwickeln und umsetzen. Möglich ist zum Beispiel, die Wegeflächen zu konzentrieren und nicht benötigte Flächen sukzessive zurückzubauen.	
Friedhofswesen	Friedhofswesen			E8.4	Horn-Bad Meinberg sollte prüfen, ob bestimmte Pflegeleistungen wirtschaftlicher in Eigen- oder Fremdleistung erbracht werden können.	

GPA - Überörtliche Prüfung 2022 - Stadt Horn-Bad Meinberg / Friedhofsbereich - Feststellungen und Empfehlungen

Feststellung	Seite	Empfehlung	Seite	Erläuterung Verwaltung
Friedhofsmanagement				
<p>F1 Die Stadt Horn-Bad Meinberg hat bislang keine Ziele für die Friedhöfe festgelegt. So zeigen sich Verbesserungsmöglichkeiten u.a. bei der Festlegung der Ziele, der Definition von begleitenden Kennzahlen und einem regelmäßigen Berichtswesen.</p>	128	<p>E1 Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte eine systematische Steuerung der kommunalen Friedhöfe aufbauen. Dazu gehört die Festlegung von Zielen und Kennzahlen und ein entsprechendes Controlling.</p>	129	<p>Eine Hinterlegung von Zielen und Kennzahlen für die Friedhöfe ist bisher nicht erfolgt, da Haushaltsziele für den Haushalt der Stadt Horn-Bad Meinberg insgesamt nicht formuliert sind. Ggf. können Ziele anhand strategischer Überlegungen wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> -Reduzierung der Anzahl der Friedhöfe, auf denen weiterhin aktiv belegt werden darf -Reduzierung der Anzahl der Trauerhallen -Anpassung der verbleibenden Trauerhallen an zeitgemäße Standards (Bestuhlung, Beheizung, Erscheinungsbild, Audioanlage etc.) -Anpassung der zentralen Trauerhalle an Bedürfnisse verschiedener Religionen -Stärkere Betonung der Anlagen als Park-/Erholungsflächen -Pp <p>festgelegt werden.</p> <p>Die zur Feststellung des Grades der Zielerreichung geeigneten Kennzahlen werden ausgewertet und geben Hinweise auf ggf. notwendigen Korrekturbedarf.</p> <p>Grundsätzlich stellt sich in Horn-Bad Meinberg das Problem, dass die Anzahl der Friedhöfe, die vorgehaltene Friedhofsfläche sowie die Art der Gestaltung und die insgesamt verursachte Pflegeintensität im kommunalen Vergleich deutlich zu hoch sind.</p> <p>Hinzu kommt eine groß dimensionierte und aufwendige Trauerhalle auf dem zentralen Friedhof Kreuzenstein, die noch eine lange Abschreibungsdauer vor sich hat und parallel nicht unerhebliche Unterhaltungsrisiken (z. B. Dach, Kühlkammern) birgt.</p> <p>Auch wenn die Diskussionen dazu sicherlich nicht frei von Emotionen sind, wird es keinen Weg vorbei an der Abgabe in die Hände ehrenamtlicher Betreiber oder der Aufgabe von Trauerhallen (z. B. Wehren, Fromhausen, Bellenberg, ggf. Leopoldstal) geben.</p> <p>Ebenso ist darüber nachzudenken, auf den wenig frequentierten Friedhöfen (z. B. Schmedissen, Fromhausen, Wehren) keine neuen Nutzungsrechte zu vergeben und die Belegung über die noch bestehenden Rechte auslaufen zu lassen. Zu modernen Formen der Begräbniskultur zählen insbesondere pflegeleichte und raumsparende Bestattungsformen. Neben der vor Jahren von der Friedhofsverwaltung aufgezeigten Möglichkeit der Gestaltung z. B. eines Findlingswaldes oder auch von Kolumbarien (beides seinerzeit von der Politik nicht gewünscht) besteht auch die Möglichkeit, Urnen in kompostierfähigen Röhren, die mittels eines mit den Daten des verstorbenen versehenen Deckels verschlossen werden, zu bestatten. Der Platzbedarf dafür ist gering, sodass auf wenig Raum ein großes Angebot für pflegefreie Urnenbestattungen geschaffen werden kann.</p> <p>Neben dem Angebot an Bestattungsmöglichkeiten ist auch die Gestaltung der Flächen in den Blick zu nehmen. Eine offene Anlage ohne Angsträume, mit weniger aber dafür ansprechender Bestockung sowie kleinen Ruheinseln erscheint im Hinblick auf die Gestaltung als Erholungsfläche sinnvoll und bringt zugleich eine Entlastung im Bereich der Unterhaltungspflege. Auch die Überprüfung der bisherigen Ansprüche an die Zahl der Mähdurchgänge, Intensität der Laubbeseitigung etc. kann einen weiteren Beitrag zur Verringerung der Pflegekosten leisten.</p> <p>Um den dadurch erzielten Erfolg fassbar zu machen, muss über die zukünftige Erfassung der zu verrechnenden Leistungen des BBH ggf. neu gedacht werden (z. B. Spitzerfassung statt Verteilungsschlüssel).</p>

F2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg setzt eine Software zur Unterstützung der Abläufe ein. Optimierungsmöglichkeiten gibt es bei Schnittstellen zu anderen Fachverfahren und der Integration von Informationen über Grün-, Wege- und Grabflächen.	145	E2.1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte die Bescheide zukünftig über die Friedhofssoftware erstellen. Zudem sollte die Stadt die Schnittstelle zum Finanzverfahren so ausgestalten, dass zukünftig sämtliche Finanzangelegenheiten hierüber abgewickelt werden können.	145	Die Erstellung von Bescheiden aus dem Friedhofsverfahren oder der Software „Infoma“ erscheint sinnvoll, konnte bisher jedoch nicht umgesetzt werden. Wenn die technischen Voraussetzungen vorliegen, ist angestrebt, auf Basis einer datenbankbasierten Lösung die zur Abwicklung eines Bestattungsfalles erforderlichen Unterlagen/Bescheide direkt aus dem System zu erstellen sowie notwendige Kassenanordnungen sachverhaltsbezogen zu fertigen, um eine schnellere Fallabwicklung zu ermöglichen.
			E2.2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte die steuerungsrelevanten Informationen zu den Grabfeldern, Gräbern und Grün- und Wegeflächen auf den Friedhöfen erheben. So erhält sie die notwendigen Kenntnisse über die Strukturen, um hierauf Planungen aufzusetzen.	145	Bisher liegen keine exakten Daten zur Aufteilung der Grab-, Wege- und Grünflächen vor. Hier ist zu klären, ob die Flächenanteile aus vorhandenen Geoinformationssystemen bzw. dem Friedhofsprogramm gezogen werden können oder händisch zu erfassen sind. Darauf aufbauend könnten dann Leistungen der Unterhaltungspflege zielgenauer erfasst werden.
			E2.3	Um die Bearbeitung der Friedhofsangelegenheiten zu unterstützen, sollte Horn-Bad Meinberg die Anpassung bzw. Erweiterung der eingesetzten Fachsoftware umsetzen.	146	In der Vergangenheit gab es aufgrund der Personalstruktur kaum Möglichkeiten, die durch die Friedhofssoftware ggf. noch nutzbaren Potenziale zu heben. Es ist beabsichtigt, dieses Thema im Zuge der personellen Neubesetzung anzugehen und den Grad der digital zu erledigenden Arbeitsanteile zu steigern.
F3	Die Stadt Horn-Bad Meinberg hat bislang nur wenige Maßnahmen der aktiven Öffentlichkeitsarbeit entwickelt und umgesetzt.	146	E3	Horn-Bad Meinberg sollte für sich entscheiden, mit welchen Maßnahmen sie eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit erreichen möchte. Denn eine funktionsfähige, professionelle Öffentlichkeitsarbeit trägt wirksam dazu bei, die Nachfrage nach Bestattungen auf den kommunalen Friedhöfen zu stärken.	146	Die Idee einer stärkeren Öffentlichkeitsarbeit ist zu überprüfen. Es ist jedoch zu bedenken, dass die Nutzung der Friedhöfe zum Teil an besondere Voraussetzungen gebunden ist. Nur im Urnenwald und unter Einschränkungen auf dem Friedhof Kreuzenstein können Menschen von außerhalb lt. Satzung ihre letzte Ruhe finden. Auf den Ortsteilfriedhöfen ist eine Bestattung ggf. nur unter Erfüllung bestimmter Voraussetzungen möglich (vgl. § 3 der Friedhoffssatzung).

Gebühren

F4	Die Stadt Horn-Bad Meinberg kalkuliert ihre Grabnutzungsgebühren nicht regelmäßig. Letztmalig hat sie diese im Jahr 2016 vollständig angepasst. Möglichkeiten die permanente Kostenunterdeckung zu reduzieren, z.B. über die Äquivalenzziffernkalkulation, lässt sie bisher ungenutzt.	148	E4.1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte durch die regelmäßige Anpassung der Grabnutzungsgebühren den bislang nicht auskömmlichen Kostendeckungsgrad positiv beeinflussen. Gleichzeitig kann sie so sprunghafte Preissteigerungen vermeiden.	149	Die Grabnutzungsgebühren sind sicherlich auch eine Einflussgröße, deutlich mehr Korrekturbedarf besteht aber bei den Kosten der Grabbereitung. Die 560€ für ein Erdgrab sind nicht auskömmlich. Hier sind nach ersten Berechnung ca. 170€ aufzuschlagen, um eine Kostendeckung zu erreichen. Dies ist in der Vergangenheit als grundsätzliches Problem bereits angesprochen worden. Allerdings ergaben sich politische Bedenken, da die Kosten einer Bestattung grundsätzlich noch leistbar sein sollten. Bei den Urnengräbern ergibt sich nur ein recht geringer Anpassungsbedarf.
			E4.2	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte ihre Gebührenkalkulation nicht länger ausschließlich an der Grabfläche ausrichten. Die Berücksichtigung weiterer Parameter kann sich positiv auf die Kostendeckung auswirken.	149	Eine bereits vor längerer Zeit durchgeführte Simulation unter Berücksichtigung der relevanten Kosten führte zu dem Ergebnis, dass die Berücksichtigung weiterer Parameter wie Pflegeintensität oder Verlängerbarkeit des Nutzungsrechtes keine relevanten Veränderungen ergeben wird. Insbesondere der Pflegeaufwand durch den BBH ist ein signifikanter Posten für die Gesamtbetrachtung der Kosten. Eine Reduzierung von Pflegestandards oder Umgestaltung der Flächen kann hier Entlastung bringen, wobei das Angebot dennoch attraktiv gehalten werden muss, um ggf. auch gegen andere Anbieter bestehen zu können.
F5	Der Kostendeckungsgrad für den Betrieb der kommunalen Trauerhallen ist 2021 niedrig. Die stark rückläufige Tendenz macht deutlich, dass dringend Entscheidungen zum weiteren Betrieb und Umgang mit den Trauerhallen getroffen werden müssen.	150	E5	Horn-Bad Meinberg sollte analysieren, welche Maßnahmen sie ergreifen kann, um die Wirtschaftlichkeit des Betriebes der Trauerhallen und somit die Kostendeckung zu erhöhen. Das gilt besonders angesichts der absehbaren Instandhaltungsmaßnahmen. Möglichkeiten sind die Aufgabe bzw. Reduzierung und/oder die Umnutzung der Gebäude.	152	Durch insbesondere die sehr üppig dimensionierte Halle am Kreuzenstein und den Weiterbetrieb weiterer Hallen ist hier wenig Potenzial. Die Abschreibungen für die Halle sind hoch und der Unterhaltungsbedarf ist eher überdurchschnittlich. Der Rückbau von Trauerhallen oder deren Übertragung in den ehrenamtlichen Bereich wird notwendig sein, wenn die Kosten in diesem Bereich ernsthaft gesenkt werden sollen.

Friedhofsflächen

F6	In der Stadt Horn-Bad Meinberg existieren auf den kommunalen Friedhöfen viele Flächen, die nicht zusammenhängend durch Gräber belegt sind. Der geringe Belegungsgrad und die fehlenden Auslastungen wirken sich negativ auf die Kosten und Erträge für den Betrieb der Friedhöfe aus. Der Stadt fehlen einige steuerungsrelevante Informationen.	155	E6.1	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte sämtliche steuerungsrelevanten Flächenarten auf ihren Friedhöfen erfassen. Insbesondere die getrennte Erfassung Grün- und Wegeflächen stellen eine zentrale Datengrundlage dar.	155	Die Erfassung der Grün- und Wegeflächen ist sicherlich wünschenswert. Für den Gesamthaushalt bringt eine genaue Differenzierung inhaltlich eher wenig, da ggf. aus dem Friedhofsbereich zu extrahierende Kosten dem Steuerhaushalt zuzuordnen wären. Neben der reinen Flächenerfassung muss parallel auch die Frage des Pflegestandards immer mit berücksichtigt werden, da insbesondere die zu verteilenden Personalkosten hier zu Buche schlagen.
			E6.2	Die Stadt sollte Maßnahmen planen und umsetzen, um sowohl bereits bestehende als auch zu erwartende Lücken zwischen Gräbern möglichst gering zu halten. Dadurch könnte Horn-Bad Meinberg die Kosten für den Betrieb der kommunalen Friedhöfe senken und den bisher niedrigen Kostendeckungsbeitrag erhöhen.	156	Ggf. sollten primär Lückenbelegungen bei der Auswahl von Grabstellen angeboten werden. Dies kann evtl. bei Reihengräbern umgesetzt werden. Es wird so lange keine neue Reihe eröffnet, bis alle Lücken gefüllt sind. Die Umsetzbarkeit bleibt abzuwarten. Bei den Wahlgräbern kann dies nur funktionieren, soweit Hinterbliebene sich bewusst für eine Lückenbelegung entscheiden. Wird dieses Grab ggf. mehrfach verlängert, die umliegenden aber nicht, wird das Problem ggf. nur in die Zukunft verlagert.
F7	Die Stadt Horn-Bad Meinberg analysiert die Entwicklung des Grabwahlverhaltens im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Flächenbedarf auf den kommunalen Friedhöfen. Diese Analyse bezieht sie in ihre Planungen ein. Hierdurch ermöglicht sie eine zukunftsorientierte Steuerung der Friedhöfe.	156	E7	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte weiterhin bestrebt sein, die zwischen den Gräbern liegenden Flächen zu minimieren. Diese Lücken sind nur mit viel manuellem Aufwand zu pflegen und sollten daher möglichst geschlossen werden, z.B. durch nachfrageorientierte Grabformen.	158	Gerade auf den kleinen Friedhöfen mit wenig Sterbefällen wird sich dies kaum umsetzen lassen können. Wenn verstreut liegende Wahlgräber unregelmäßig neu belegt, Gräber dazwischen aber eingeebnet werden, entsteht ein Flickenteppich, der kaum zu schließen ist. Insofern ist die aktive Verhinderung kaum möglich. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass insbesondere im Bereich der Erdgräber Neubelegungen nach Ablauf der Ruhezeit aufgrund der Bodenverhältnisse nicht überall möglich sind.

Grün- und Wegeflächen

F8	Die Stadt Horn-Bad Meinberg kann die Unterhaltungskosten für ihre Grün- und Wegeflächen aktuell nicht ermitteln. Damit fehlen ihr wichtige steuerungsrelevante Informationen.	159	E8.1	Horn-Bad Meinberg sollte zukünftig Daten bezüglich der Flächen und Kosten nutzen, um regelmäßig ermitteln zu können, ob sie ihre Leistungen wirtschaftlich erbringt.	160	Eine Ermittlung von Kosten für diverse Leistungen ist zuletzt aufgegeben worden, da insbesondere die Leistungen des BBH nicht zum Ersatz durch private Dienstleister anstanden. Die in früheren Jahren erfolgten Leistungsverrechnungen auf die einzelnen Produkte hatten nicht den Hintergrund, Leistungen des BBH ggf. durch Leistungen Dritter zu ersetzen. Um eine Vergleichbarkeit zu privaten Dienstleistern aussagekräftig zu gestalten, müssten wieder umfassende Datenbestände erhoben werden.
			E8.2	Neben festgelegten Pflegestandards sollte die Stadt auch ein regelmäßiges Controlling der Kosten für die Grün- und Wegefläche aufbauen. Hierdurch kann sie eine gute Grundlage für die interne Steuerung und eine Überprüfung der Wirtschaftlichkeit schaffen.	160	Die Gestaltung der Friedhöfe ist in der Vergangenheit sukzessive unter der Priorität einer Verringerung des Pflegeaufwandes verändert worden. Z. B. sind üppige Hecken von bis zu 4 Meter Breite sind an die Erfordernisse einer personell leistbaren Pflege angepasst und deutlich schmaler gestaltet worden. Insgesamt wird versucht, den Aufwuchs so pflegeleicht wie möglich zu halten, ohne den Ansatz einer ansprechenden Gestaltung aus dem Blick zu verlieren. Auch den Belangen eines angstfreien Raumes wird durch den Rückbau ausladender Bepflanzungen Rechnung getragen.
			E8.3	Die Stadt Horn-Bad Meinberg sollte ihre Überlegungen zu Pflegestandards und zur Umgestaltung der Grün- und Wegeflächen bündeln und hieraus weitere Maßnahmen entwickeln und umsetzen. Möglich ist zum Beispiel, die Wegeflächen zu konzentrieren und nicht benötigte Flächen sukzessive zurückzubauen.	161	Der Wegebau wird grundsätzlich zurückhaltend ergänzt. Es ist aber auch zu berücksichtigen, dass die Gräber erreichbar bleiben müssen, auch für Personen mit Bewegungseinschränkungen. Darüber hinaus braucht es auch weiterhin viele belastbare und ausreichend dimensionierte Wegeflächen, um den Friedhofsbugger navigieren und insbesondere auf dem Friedhof Kreuzenstein die notwendigen Fahrten für den Erdaustausch erledigen zu können.
			E8.4	Horn-Bad Meinberg sollte prüfen, ob bestimmte Pflegeleistungen wirtschaftlicher in Eigen- oder Fremdleistung erbracht werden können.	161	siehe E8.1

Flintrop, Viktoria (Stadt Horn-Bad Meinberg)

Von: Holste, Rainer (Stadt Horn-Bad Meinberg)
Gesendet: Montag, 29. Januar 2024 14:46
An: Flintrop, Viktoria (Stadt Horn-Bad Meinberg)
Cc: Brockmann, Frank (Stadt Horn-Bad Meinberg)
Betreff: gpaNRW-Bericht; 4. Ordnungsbehördliche Bestattungen; Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Flintrop,

dem Bereich 4. Ordnungsbehördliche Bestattungen des Berichtes der gpaNRW über die überörtliche Prüfung ist aus meiner Sicht nichts hinzuzufügen. Die getroffenen Feststellungen sind korrekt. Die Empfehlungen sind bereits bzw. werden umgesetzt. Die Checklisten (E1 und E2 werden erarbeitet. Die Empfehlung E3 ist umgesetzt. In Erwartung weiter steigender Zahlen wurde eine Preisanfrage durchgeführt, die zu insgesamt günstigeren Preisen geführt hat (Leistungen des Bestattungsunternehmens). Die übrigen Kosten -Friedhofsgebühren der Stadt H-BM, ggf. Arztgebühren für den Totenschein und die Kosten der Kremation- sind von hier nicht zu beeinflussen. Es wurde ein Vertrag mit einer Laufzeit von vier Jahren geschlossen.

Darüber hinaus kann mitgeteilt werden, dass sich die Zahl der ordnungsbehördlichen Bestattungen entgegen der Befürchtungen nicht weiter so rasant nach oben entwickelt hat (2022 sieben und 2023 sechs Fälle).

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Holste

Stadt Horn-Bad Meinberg
FB 2, Bildung ,Ordnung, Soziales

e-Post: r.holste@horn-badmeinberg.de
Telefon: 05234 201 226